Miesbadener Canblatt. 12 Ausgaben. wöchentlich o "Zagbintibens" Rr. 6650-53.

Berlag Langgaffe 21' "Lagblatthaus".

Begangs-Breis für beibe Ausgaben: Mt. 1.20 monatlich. Mt. 2.60 vierteijahrlich burch ben Berlag Banggaffe M. obne Bringerlobe. Mt. 4.60 vierteijahrlich burch alle beutichen Boltankellen, ansichtierlich Beliefigeld. — Begangs-Beheffungen nehmen ausgebem entgegen: in Werkbaben die Zweigfelde Blis-marchting 19. jewie die Lusgebeftelden in allen Teilen ber East; in Schrich; die dertigen Ausgaberleien und in den beitein ber Schrich in der Ausgebeitelen und in Abelingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Angeigen-Breis für Die Beile: 25 Big, für britiche Angeigen; 35 Big. für mulioartige Angeigen 1.35 Bil. für detliche Metlamen; 2.50 MR. für aufmattige Metlamen. Bei mieberhalter Aufmabme unner.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W. 57, Mn ber Apoftellirche 7, 1. Fernfprecher: Amt Lutow 6202 und 6203.

Sreitag, 10. Mai 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 216. . 66. Jahrgang.

Ein neuer vergeblicher englischer Sperr-Angriff auf Oftende.

W. T.-B. Berlin, 10. Mai. (Amtlich.) Englische Seeftreitfrafte unternahmen am 10. Mai, 3 Uhr morgens, nach heftiger Beschiefung ernent einen Sperrangriff gegen Oftenbe. Mehrere jeindliche Gdiffe, bie unter bem Schute fin it lichen Rebels in ben Dafen eindringen wollten, wurden durch das vortrefflich ge-leitete Fener unserer Kustenbatterien abgewiesen. Ein alter Kreuzer liegt gänzlich zu-sammengeschoffen auserhalb des Fahr-wassers dem Hasen auf dem Grund. Die Ein-sahrt ist völlig unbehindert. In Bord des geftranbeten Schiffes wurden nur noch Tote gefunben. 3mei Aberlebende waren über Bord geiprungen und find gesangen. Rach ben, bisherigen Ermittelungen wurden mindestens 2 feindliche Motorboote abgeich visen. Ein Monitor schwer beschädigt. Der Sperrversuch ift somit völlig vereitelt. Abermals hat der Gegner Menidenleben und Gabrgenge umfonft geopfert. Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Die Kritif am Bufarefter Dertrag.

Bon einem parlamentarischen Mitarbeiter wird uns

Die Einzelheiten des Friedensvertrages von Bufareft find in den politischen Kreisen mit gemischten Gefühlen aufgenommen worden. Die Bebenken, die man ja auch noch in den Berhandlungen des Reichstags gu hören bekommen wird, beziehen sich teils auf die Uber-raschungen, die der veröffentlichte Wortlaut des Ber-trages brachte, teils auf das, was man zwar schon wußte, was aber jeht erst eine volle Bestätigung sindet. überraicht wurde man durch gewisse Ab we ich ungen vom
ursprünglichen Plane des Friedenswerfes. Man hatte
erwartet, daß die Dobrud; chafrage end gültig
und unabänderlich gelöst werde. Das in nicht gescheben. Die Teilung in die sofort bulgarisch werdende Gud-dobrudscha und in das Kondominium Rorddobrudicha erscheint jedenfalls auf den ersten Blid nicht glidlich. Wer das Schickal der Kondominien in der Beidichte verfolgt, wird für die befriedigendelofung der barrenden Schwierigkeiten bangen. Tatfachlich befteben zwifchen ben verbundeten Mächten in ber Rorddobrudica gang beträchtliche Meinungsverschiedenheiten und es wäre sehr übereilt, zu behaupten, es fame nur auf eine geschiefte Lösung bes beharabischen Problems an, dann mache die politische Behandlung der Donau-mfindung gar keine Sorge mehr. Das be garabische Problem ist im Bukarester Bertrag wie so manches an-Broblem ist im Bufarester Vertrag wie so manches andere leider vollständig ausgeschaltet. Es wird nur insofern berührt, als Kavitel 2 den Rumänen das Recht zugesteht, ihre Divisionen in Beharabien auf Kriegsstärke zu belassen, nebenbei gesagt, eine nicht und bedeutliche, eine recht ansechtbare Bestimmung. Denn rumänische Treussigseit könnte dieses Vorrecht zum Sprungbrett eines neuen militärischen Abertwieden allen sei, das Kondominium werden. Aber wie dem allen sei, das Kondominium war eine Aberraschung. Es ist ein unausgebrütetes Ei. Man weiß nicht, was daraus wird. Man muß sich mit den Berficherungen von diplomatischer Seite begniigen, daß es auf andere Beise nicht möglich war, den Ausaleich bulgorischer und türkischer Interessen sicher ftanta für ben bireften Berfehr ber Türket mit Deutichland und Ofterreid-Ungarn auszumauern. Hatte man im Friedensbertrage jofort die ganze Dobrubicha zu Bulgarien ichlagen wollen, fo wäre die Regelung noch länger verzögert worden, als es bis-her schon geschah. Man legte also mur das seit, worüber man allerfeits einig war und überlien das übrige ben weiteren Bemithungen ber Diplomatie. Gine Begeftebung, die fich boren läht. Ein Ausweg aber, zu beffen beiben Seiten Fragegeichen fieben. Bas man fonft am Butarefter Friedensbertrage anszuseten fand, ift weniger neu geweien. Es ift vor allem der Mangel an einer moralischen Büchtigung für die Niedertracht, mit der Rumanien den Krieg vom Zanne brach. Es ift der ausdrückliche Bergicht auf Kriegsenticabigung und bas bornehme Schweigen über die Dunaftiefrage. Sinfictlich der Kriegsentschädigung bat der Friede mit dem Bolichewismus Ruflands vielleicht allzusehr auf die rumänische Regelung abgefärbt. Aber die wirtichaftlichen Bertroge ber Mittelmächte mit Rumanien fin b doch im Grunde eine sehr wesentliche und em b-findliche Kriegsentschädigung. Auch sonst steht im Bukarester Bertrag eine Reihe von Bedingungen, wie sie nur der Sieger einem völlig besiegten Bolke aufzuseben vermag, so die Wegnahme der Dobrudscha, die Grenabericktionwoen gegenüber Augarn, die Demo-

bilifierung, die Bestimmung fiber die Raumung der besetzten Gebiete. über den Unterhalt bes Befabungsbeeres, über bas Recht ber Gieger, fünf. tig Kriegsschiffe auf der Donau sahren zu lassen. Alles das nach Recht und Gebühr. Warum also die Berzichtöformel? Sie vaht und stimmt nicht recht zum übrigen. Als tüße Ville auf die Bitternisse versehlt sie doch ihre Birkung. Gewisse Kreise werden dadurch nicht versöhnt und die Agenten der Entente werden hahnläckelne bewerden der Wittelwähre werden den hohnlächelnd bemerten, daß die Mittelmachte fogor in Rumanien, dem völlig niedergefämpften Lande, es nicht gewagt haben, ein Erempel zu statuieren. Sbenso ist es mit der Absehung des Königs Ferd in and. Wäre es wirklich "eine Einmischung in die inneren Angelegenbeiten eines anderen Landes" gewesen, wenn der Bukarester Bertrag die Entsernung des Herrichters verlangt hätte, der seinen Namen unter die ruchterse bei zum laten Ausschlaften Angelegenbeiten lofefte, bis jum lehten Augenblid abgeleugnete Kriegs. erflärung schrieb? Es gibt politische Empfin-bungen der Bölker, die nach diplomatischem Aus-druck schrieben. Die Diplomaten, die den Bertrag von Butarejt verfaßten, haben fich überangftlich por dem moralischen Tone geichent, der eben auch bisweilen zur Politik gehört. Es bleibt den Parlamenten, in Deutschland dem Neichstag, vordehalten, in dieser Richtung einiges nadzuholen.

Eine Kundgebung ber rumanifchen Regierung.

W. T.-B. Bufareft, 8. Mai. Die rumanische Regierung bat anläglich bes Friebendschluffes an die Bevölferung im besehten und unbesehten Gebiet folgende Rundgebung erbeseiten und unbesehren Geoiet jangeine Uhr mittags ge-laffen: "Der Friede wurde heute um 12 Uhr mittags gefchloffen. Er tragt ben Ramen "Friebe bon Bufareit". Fragen, bie gwifden Rumanien und einem ber Staaten, mit

G'ARMA RIEN

au Bulgarien augetreten was 5315 (Wohlamtich) · Der Friede mit Rumaniem

denen es fich im Reiege befand, streitig waren, find erledigt. Die normalen Begiehungen mit biefen Staaten werben wieber aufgenommen und bas Land trut wieber in feine Reutralität ein. Die Binberniffe, die ber fried. lichen inneren Entwidlung im Boge ftanben, find enbgultig befeitigt. Rumanien fann nun im Schube feiner bom Rriege unangetaftet gebliebenen verfaffungsmäßigen Ginrichtungen and Wert geben, um bie Spuren des Rrieges gu befeitigen und den burch den Frieden geschaffenen Bustand zu

Die Wirtichaftsvertrage mit Rumanien.

B. A. Berlin, 10. Mai. (Gig. Draftbericht. 3b.) Die Birtichafisverträge und bie fonftigen mit bem Friebensbertran zusammershängenben Abmachungen mit Rumanien wer-ben, so weit sie nicht schon veröffentlicht find, in den nächten Zagen befennigegeben merben.

Staatefefreiar b. Rubimann aus Bufareft gurud. W. T.-B. Bertin, 10. Mai. (Drahibericht.) Giants-

fefreiar v. Ruhlmann ift beute bormittag auf bem Anbalter Babubef eingetroffen. Bu feinem Empfang waren ber Reichstangler und die Staatssetretare ber übrigen Reichsämber eridisenen.

Der Tagesbericht vom 10. Mai. W. T.-B. Großes Sauptquartice, 10. Moi. (Amtlich.)

Beftlicher Ariegoschauplan.

Un ben Rambifcanten war bie Artillerictatigfeit tags. über nur im Gebiet bes Dem mel, beiberfeits bes Luce. baches und auf bem Beftufer ber Mure lebhaft. Starfer Generfteigerung in biefen Abidmitten folgten feinbliche Barftage, Bei ihrer Mbmebr unb bei reger Erfunbungs.

tätigfeit machten wir Wefangene. Um Abend und mab. renb ber Racht lebte ber Artilleriefampf swifden Bpern und Dife vielfach auf.

In ber übrigen Gront blieb bie Gefechtstätigfeit auf Erfunbungstumpfe beidranft.

Bon ben anberen Rriegofchauplaten nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Erfolgreicher Dorftof bei Ipern. In ber Ufraine Roftow am Don befett.

Der Tagesbericht vom 9. Mai. W. T.-B. Großes hauptquartier, 9. Mai. (Amtitch.)

Beftlicher Rriegsichauplat. Smifden Ppern und BattlenI bielt tageuber lebhafte Mirtillericiatigleit an. Ortliche eigent Angriffe füblich bom Diffe. buid. Cee batten bellen Erfelg. Abeinifche und babifche Troppen erfritunten in zwei Kilometer Breite ftarl ausgebaute feind. liche Binian auf bem Dimfer bes Biperbaches. Gie ftiegen bier liche Linion auf bem Ofinser bek Biberbaches. Sie siefen hier anscheinend in einen französisch-englischen Angriss binein und zersplitterten seine Krast. Aur zu beiden Seiten der Straße Reningheiserten seine Krast. Aur zu beiden Seiten der Straße Reningheiserten seine Krast auch der seinbliche Angriss zu voller Entwickung Fr wurde ebenso zu rückeschlag en wie Gegenangrisse gegen unsere neu gewonnene Steflung. Wir machten 675 Gefangene von sech zu gewonnene Steflung Wir machten 675 Gefangene ben bon sech zu gewonnene Steflunge Abstraßsplischen und zwei engestischen Sersische am Südnster der Lys, dei Bucquot und sielische Sonstille und Elbert wochten wir Gesangene. Bei dem und sublich von Albert machten wir Gesangene. Bei dem gestrigen ersolglosen nächtlichen Angriff australischer Truppen an ber Strafe bon Corbie. Brane Nieben 45 Gefangene, barunter 4 Offiziere, in unferer Sand. Rörbach bom Buce. Bach und auf bem Oftiger ber Abre blieb ber Fenerlampf gesteigert.

Erfolgreiche Erlundungsvorftoge an mehreren Stellen

In den drei legten Tagen verlor der Gegner im Luftlampf und durch Abschuft von der Erde aus 37 Flugzeuge. Obersentnant Schleich schop gestern 3 seindliche Flugzeuge ab und errang bas mit seinen 26., 27. und 28. Luftsteg.

Ufraine.

An der Nordfieste des Ufowichen Meeres stiegen wir dis gur Donmüntung vor und haben Rostow besett. Die Bar-handlungen über Felischung einer Demartationstinas werben bemnachft beginnen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenboris

Havas kündigt die Räumung Pperns an!

bt. Genf, 10. Mai. (36.) Die heutige Savadnste fündigt bie bevorstehende Raumung Pperns an. Die Rote befürchtet, bag die Linie Clutte-Bermeezele burchbrochen werben tonnte. Die Rote erffart, bag man in biefem Julle Ppern nicht mehr raumen fonnte, was jest noch shue bejonbere Schwierigfeiten gefchehen tonnte. Der Feind fei bis jest nur an einigen Bunften eingebrungen.

Ein neuer Sliegerangriff auf Jeebrugge.

W. T. B. Berlin, 9. Mai. (Amtfich.) Am 8. Mai, mittags und abends, griffen stärkere feinbliche Flieger-geschwader die Wole und das Dorf Leebringse mit Bomben an, ohne militärtiden Schaden angu-richten. Durch die Fliegerbomben auf die Rirche bon Beebrügge murden brei Belgier und zwei Rinder getötet, zwei schwer und mehrere leicht verlett. In der Landfront des Marineforps wurden von unseren Jagdfliegern zwei feindliche Flugzeuge, über Gee ein drittes abgeichoisen.

Der Chef des Admiralftabs der Marine.

48247 Connen um die Azoren!

W. T.-B. Berlin, 8. Mai. (Amtlich.) Ein aus bem Sperrgebiet um die Agoren gurudgefehrter 11 . Rreug ger, Kommandant Korvettenkapitan Edelmann, versenkte 9 wertvolle Dampfer und 7 Segler von 36 747 Bruttoregistertonnen sowie das italienische Silfskriegsichiff "Sterope" von 9500 Bruttoregistertonnen, insgesant einen Frachtraum von 48 247 Bruttoregiftertonnen.

Unter den Schiffen befanden sich außer dem genannten Silfskriegsschiff die bewaffneten italienischen Dampfer "Tea" (5399 Br.-A.X.), "Antiojo Acocno" (4439 Br.-A.X.), "Bromoteo" (4455 Br.-A.X.), der bewaffnete englische Dampfer "Horendod" (4150 Br.-A.X.), die englischen Segler "Ceril", "Shade", "Jorgina", "Batang" und "Frances", die portugiesische Barl "Lustania" (529 Br.-A.X.). Zwei 7,5-Zentimeter-"Lustania" (529 Br.-A.X.). Zwei 7,5-Zentimeter-Unter den Schiffen befanden fich außer dem genannten Tonnen gesalzenen Santen und 450 Tonnen Rutholzern. 45 Tonnen Meffing muchen für die beimifche Rriegs wirtichaft mitgebracht. Der Chef bes Momiraffinbs ber Marine.

26 000 Tonnen in der irifchen See.

W.T.-B. Berlin, 9. Mai. (Antlick.) Das unter dem Kommando des Kapitänleutnants v. Glasenapp siehende Unterseedoot dat in der start besuchten ir ischen See und deren Lusahrisstraßen mit bestem Ersplag gearbeitet und dem Transportverkehr unserer Feinde neuerdings empfindken Abdem Abdend getan. Durch umsichtige und energischen Abden Abdend getan. Durch umsichtige und energischen Seindes und fühnen Einfah des Kootes gelang es dem Kommandanten, sieden Dampfer — zum Teil aus gesicherten Geleitzsigen deraus — und drei Segelsassgeuge mit zusammen über 28 000 Bruttoregistertonnen zu versenden. Wertvolles Kriegsmaterial des Feindes und für die Kriegsführung wichtige Rohstosse murden Seindes und für die Kriegsführung wichtige Kohstosse murden folgende namentenz Kohsen, Koef usw. — wurden mit den Ladungen dere Schissellungen gemacht: der bewusstnete englische Dampfer "Landoma" (2504 Brt.), Ladung 3500 Tomen Gisenera nach Masgow, der Geschübssührer der Dampfers wurde gesangen eingebracht: "Baron Herries" (1610 Brt.), Ladung 1800 Townen Kupfererz und 2000 Ballen Korf nach Glasgow, zweiter Offizier des Dampfers gesangen eingebracht; serner der englische Dampfer "Karuna" (4641 Brt.) und der englische Kaassener "Eihel" mit einer Kohsenladung.

Der Chef des Abmiralftabs ber Marine.

Ein englifcher Minenfucher verloren.

W. T.-B. London, 10. Mai. (Drahtbericht.) Die Admicollität teilt mit: Ein englischer Minensucher lief om 1. Mai auf eine Mine und sank. Drei Offiziere und 23 Mann einschließlich der Kauffahrteibesahung samen um.

Eine neue Krife des Rabinetts Llond George.

Die Bormurfe des Generals Maurice gegen das englische Kabinett.

Reuter faßt die Lage solgendermaßen zusammen: Der Brief des Generals Manrice hat eine politische Lage geschaffen, die, wie die harlamentarischen Korrespondenten melden, wichtige Folgen haben kann. Es besteht keinerlei Zweisel über die Daskung, die die Aezierung einschlagen wird. Die allgemeine liberzeugung geht dahin, daß es sich um das Leben der Regierung bandelt, ob sie nun dei ihrem Beschlisse bleibt, einen Ehrenrat zu ernennen, oder ob sie die Angelegenheit direst dem Urteil des Farlaments unterwersen will.

W. T.-B. London, 10. Mai. (Drahtberickt.) Rach Asquiich ergriff Llond George das Kort und erflärte, dan laintem Beifall empfangen, Maurice habe, nachdem er dan dem Koften, den er zwei Sahre lang besleidet habe, gurückgetreten sei, die den dem Ministern adgegebenen Erslärungen angezweiselt. Zur Krüfung der Angaben dan Maurice ist mitzuteilen: Was den Bergleich der englischen Sieresträfte am 1. Januar 1917 mit denjenigen am 1. Januar 1918 betrifft, so sagte ich, die Gesechtsstärke der Armee habe zugenommen. Maurice erslärt, sie habe abgenommen. Die Lissen, die ich angab, waren amslichen Berichten des Ariegsamts entnommen. Wenn sie unrichtig waren, so ist es berantwortlich wie jeder andere. Aber sie waren nicht ungenau. Ich habe

nachgejerscht, und es besteht dunkaus kein Zweisel darüber, das eine ganz beträchtliche Zunahme des Wannichaftsbestandes zu Beginn 1918 im Bergleich zum Bestande Anfang 1917 vorhanden war

Insgesamt 7 englische U-Boote in Sinnland vernichtet.

W. T.-B. Berlin, 8. Mai. Die endgültige Feststellung der seekriegerischen Erfolge der deutschen Finnland-Unternehmung ergab, daß insgesamt sieben englische Unterseeboote infolge des Eingreifens der deutschen Seestreitkräfte vernichtet wurden.

Die Kriegslage am Jordan.

W. T.-B. Konstantinopel, 10. Mai. (Drahtbericht.) Amtlicher Heeresbericht: Palästinafrant: Beiderseitiges Artillericfener in mäßigen Grenzen. Rege seindliche Vatrouillentätigseit auf dem Oftuser des Jordan. Bei Ain Sinja wurde ein seindlicher Fesselballon brennend zum Absturz gebracht. Unsere Flieger griffen aus 300 Meier Holgreich mit Bomben und Raschinengewehren an. — An den gibrigen Fronzen nichts den Bedeutung.

Gin fürfifder Rrenger aus ber ruffifden in die türfifde Blotte wieber eingestellt.

W. T.-B. Konstantinspel, 8. Mai. (Drahibericht.) Die Agentur Willi meldet, daß der fleine Kreuzer "Webschie dise", der am 3. April 1916 vor Obessa durch eine Winnensprengung gesunsen, von den Russen gehoden und unter dem Mamen "Kruth" der russtischen Flotte einverleibt worden war, jeht in die in Sebastopol bogende wirdliche Flotte wieder eingestellt worden ist.

Das Abkommen mit Holland vor der Unterzeichnung.

B. A. Berlin, 10. Rai. (Gig. Drahtbericht. 36.) Wie nir hören, siehen die Abmachungen mit Holland vor der Unterzeichnung. Die Berzögerung hat ihren Grund nur in Reinen redaktionellen Anderungen, die sich als notwendig erwiesen.

52. Kommunal-Candtag des Reg. Bez. Wiesbaden.

wc. Wiesbaben, 10. Mai.

Der Pröfibent Dr. Alberti eröffnet die 2. Bollstung furz nach II. Uhr mit geschäftlichen Witteilungen. Berschiedene Urlaubögesuche werden bewilligt. Die Brüfung der vorgenommenen Reuwohlen wird den Abgeordneten verschiedener Kreise übertrogen.

60 wird dann in die Tagesordnung eingetreten, deren erster Gegenstand ein Bericht des Beamien- und Gingaben-ausschusses über den Antrag, beir, die Abanderung des Bezirksstatuts zur Nashistung des § 66 der Prodingisolordnung, ist. Als Berichterstatter funktioniert Abg. Dr. Thon (Marienberg). Es handelt sich dabei in der Hauptsache um die Trennung des Tiefbaus und des Hochbaus. Bwei Beamte (Lanbesbaurate, berem einer Berr Miller ift) werben neu eingeschoben. Der Landesbanebirettor femer erhält ten Charofter eines Oberbeamten und bamit bas Recht, den Bollstungen sowie den Kommissionssitzungen des Kommunassandrage beiguwohnen mit beratender Stimme. Die einschlägigen Anträge finden undersprucholos die Billi-gung des Haufes. — über die Abrechnung für den Reubau ber Raffauifden Sanbesbant in Biesbeben berichtet Abg. Schaumann (Frankfunt). Ge find gegenüber bem Beranichiag 52 490 M. Dehrtoften entstanden ober 4½ Prozent der genehmigten Baufumme, welche auf das Konto der Rossausschen Landesbant genommen werden sollen. Die einschlägigen Unträge begegnen teinem Wiberspruch und werden zum Beschluß erhaben. — Zu einer Borloge, beir. Die Emftellung bon zwei neuen Stellen für tochnische Gefreidre ber Sochbauberwaltung in ben Rechnungsvoranfichlog. ist Berichterstatter Abg. Lion (Frankfurt). Dem gestellten Antrag wird widerfpruchlos gugeftimmt.

Es folgt die Belatung eines Antrags des Landeshauptmanns, detr. die Abernahme der Fürsorge für die infalge des Kriegs aus den seindlichen Ländern und den deutschen Kolsnien zunüdgekeinden und noch zunöffehrenden deutschen Staatsangehörigen. Ob und wann die Michtlinge wieder in den Besit ihres im Austand zurüdgelassen Bermögens gelangen werden, steht noch dahin. Die fortgeseht sich fleigernden Schwierigkeiten ließen as dringend geboten erscheinen, die Fürsorge für die Fäucklinge auf sest onganissiert amtliche Siellen zu übernehmen. Als solche Stellen lamen in erster Linie die Landarmenverkände der Wonarchie in Betrackt. In der Fürsorge des Bezirlsverkands besonden sich Witte März d. I. 96 Kannlien mit 222 Küpsen, und zwar 188 Erwachsen mit 84 Kindern. In Frankfurt haben derson 146, im Biesbaden 58 und an sonstigen Orien des Bezirls 23 Unterfunft gefunden. An Unterfuhrungen wurden aufgewandt in den Monaten Rovember v. I. dis Februar d. I. einschießich 9328,90 R., wodon derm Staat angesordert wurden 6219,28 M. während 3169,64 M. zu Losten des Bezirlsverdands verfleiden würden. Die neue Sinrichtung nämlich soll nach einem dem Landesausschuft gebilligten Antong des Landespauptmanns vom 1. Rovember v. I. ab in Gestung treien. In der Borlage berichtete namens des Finangausschuftses Aufg. Dr. v. Marr (Homburg), welcher beautogt, den Boschüssischen Solten mit 30,000 M. in den Getat einzubringen. Rach Inrzer Aussprache wird der Antrog des Ausschließen And Inrzer Aussprache wird der Antrog des Ausschließes angeneumen.

Bom Kechmungsjahr 1918 ab follen bis auf meiteres alljährlich 20 000 M. dur Beschoffung von geogneien Geundstüden oder Häufern für Wohnungen für das Wegebauparfonal in den Etat eingestellt werden. Berichterstatten it Abg. Abicht (Westerburg). Der Amtrog des Landesdussschutzen wird zum Beschluß erhoben. — Ein weiterer Antrog des Landesdussenstütungen aus der Kassanstung der Schadensdergütungen aus der Kassanstung der Brandberstäte zungsanstalt, deren Auszahlung durch den Krieg der zungsanstalt, deren Auszahlung durch den Krieg der zungsanstalt, Aberen Auszahlung durch den Krieg der zu nes der Kassanstungen der Gedochensderstütze für den Finanzensschutz. Insgesant sind von einer gesamten Schadenstumme ten 3 190 146 41 20 700 000 21

für den Finanzensschuft. Insgesamt find von einer gesamten Schwoenssumme ten 3 120 146,41 M. 700 933,81 M. noch nicht zur Ausgahlung gelangt. Der Lombesausschrif legt einen Antrag vor wie folgt: "Der Kommunassandian tigt ben Lardesbauptmann, in Fällen ber durch ben Krieg verzägerten Auszahlung von Brendschadensverglitungen auf Anirag ber Brandgeschädigten diese Schabensvergütungen mit 4 Brozent jabrlich zu berginfen. Demgemäß wird beichloffen. — Es folgt die Beratung eines Antrogs auf Abanberung des Gefeiges, betr. die Landesbank, vom 16. April 1902, Abg. Oberbürgermeister Gläffing (Biesbaden) erfiattet den Bericht über die Beratung des Finanzausschaffes. In der Sauptsache handelt es sich darum, die zusäffige Be-leihungsgrenze von 60 Prozent des Grundfindswertes auf 75 Brogent gu erhoben, wenn bas Darleben einer regelmäßigen Augung unterliegt und für den 60 Prozent des Wertes übersteigenden Betrag der Bezirksverband, der Kreis, die Zivil- und Kirchengemeinden, staatsich genehmigte Mesio-untionsverbände und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts im Regierungbezirf Biesbaden die seldstichmednerische Bürgschaft übernommen haben. Die Berginfung foll bei gweiten Spethefen 434 Brogent, die Amortifation 1 Brogent betragen. Der Finanzausschuß bat den Wunsch der Herab-sehung dieses Jinssates geäußert, ferner soll die Iprozentige Migning als Söchsigrenze gelten und eine Ermäßigung der Quote eintreten, falls die erste Spoothof bereits einer regelmäßigen Tilgung urterliegt. Des Haus skimmt ber Abende-

Ein Artrag bes Landesausschriffes betrifft die Beteiligung bes Begirfsverbands an ber oftmärtifden Rolonifation. Abg. Buchting (Limburg) berichtet zu ber Anlegenheit nomens des Finanzausschuffes. Bei ber Beratung ber Angelegenheit ging ber Landesausschutz von der Anffaffung aus, daß unter den dargelegten Umftänden es fich hier um ein in beschderem Masse vaterländisches Interesse handle, das weitgebendster Förderung wert sei, sugleich aber um eine Aufgabe, die in dem Streben nach austreichenbent Grengickut in der Ostmark und der damit verbundenen besseten Giderstellung ber Ernährung des Bolles fowie ber Ausdehmung und Festigung beutschen Einflusses und deutscher Stultur in der Oftmark, nicht mur die öfflichen Provingen Breugens angebe, somdern in bervorragendem Masse eine ge-meinsame Aufgabe ganz Deutschlands darstelle, namentlich auch des deutschen Westens und Südens. Dornach schien es dem Landesansidjug geboten, schon jeht eine wohlwollende Stellungnahme zu dem Ziel der Unternehmung auch durch die Lat zu befräftigen. Demgemäß wird beantrogt und boschlossen, dem Landesandschuß 500000 R. zum Zwei der Beteilingung

an der oftmärkischen Kolonisation zur Berkigung zu stellen. Zu der Borloge, betreffend die Nass. Wöbelbertriebsgesellschaft, ist der Berichterstatter, Wog. Dr. Bieicher (Frankspirt). Auf Borschlag der städtischen Siss-

Aus Aunst und Teben.

= Rongert. Mit ben Konzertobenben om Montog und Mittwoch beschloß ber Berein der Nünstier und Annstifreunde" die angefündigte Vorführung sämtlicher Biolin-Conaten von L. v. Beerhoven. Das Spiel der beiden ausibenben Kinfiler — Frau Frica Awaft - Cobapp am Mabier und herrn 28. Dabiffon am Geigenpelt woun, use nicht anders zu erwarten, je mehr und mehr an inniger Berfelmeigung und Abgeflärtheit bes Manggepräges, wie an finniger, poetischer Durchbringung des Bortiggs, der tibenall fesselte, - auch twe man eine in Eingelheiten der Auffaffung ober Ar-bführung anderer Meinung sein mochte. Impanierte in Fron Awost-Hobopps Spiel die reife, fast mannfiche Geschieffenheit, die darüber ansgebreitet flegt, so zeigte Beer Davisson, daß er nicht nur durch abgerundete Technif, formern auch burth fribelle Migrifund und Micafferung und burch intenfitze feelifiche Barme zu einem Beetbeben-Spieler wie geschaffen ift. Am 6. Maientog traf die allbeliebte Fraidingsfonate" (F-Dur) auf befonders empfängliche Gemider; möhrend die E-Bleff-Conate Op. 30 bant ber affeftvollen Singabe im Wertrog allgemein als eine der eindmidsreichsten Darbietungen biefer Rongertabende gerühnt wurde. Das Bregramm bom Mittwech bot in ber A Dan Soparte Op. 30 Mr. 1 eine fehr glänzende Aufgabe für die Spieler: ein fast tongersterenber Charafter eignet diefem Bert, und namentlich in dem behten Barrationensat fand sich zu vermoler Betätigung alle erwünichte Gelegenheit. Die folgende G. Dur Conare Op. 08 — fie ftommt aus Beethovens Späterer Schoffenszeit und murde dem berühnten Geiger Nobe zu Espeen komponiert —, darf ebenfalis als ein sehr "dankbares" Bortrugostild gesten und wurde mit großer Defisatesse und unter feiner Herworhebung all ihrer intimften mufilelischen Reize ausgefistet. Jum Beschluß erfube men bie A.Con-Sonate the officiannic Accuser-Conste

— also auch einem berühmten Geigenvirtussen zu Ehren komponiert) wirfungsvollste Webergade. Rächst dem leidenschaftsvoll gespielten "Megro" waren es die "Variationen", diese Edelsteine an Gedankenreichtum, Gemitstiese und zugleich glänzender Fassung, welche die Ausdernadumst der Bortwagenden in hellstem Vicht erstrahlen liehen: dier übenal — das seurig und schwunghaft gedrachte Tarantella-Ginale seinicht vergessen – war wohl die reinste Harmonne gleich schwedenden Klussensteindens im Bortwag erreicht! Die Zuhörerschaft behundete ihren Dans sir all die dangehabenen künstlerischen Genüsse werd enthustanmerten Beisall. O. D.

* Mus ben Frankfurter Theatern. Bracheige Ginbruide empfing man im Frantfurter Schaufpielbaus bei der Aufführung des "Urfauft", ber in Frontfurt enifiandenen älteren Faffung von Goeihes "Fauft". 1887 ben Erich Schmidt aus dem Rachlaft des Hoffranleins von Jächhaufen and Licht gezogen, gelangte fie gum erstenmal 1912 in ower Beimarer Festworftellung für die Goethe-Befellichaft auf die Bretter. Run bat fie ber Frankfurier Intenbant Gebeimrat Dr Beig mit in ben Anflind "Der junge Goethe" aufge-Das fürfilerische Ergebnis mar höchit erfreusich. Mbfeits von aller Theatertonvention font Beig mit ben einfachsten Mitteln, farbigen Tückern und großen Wandflächen unter fparfamfter Bembenberg bon Buffnengerat eine geitloje Ilmrchmung für bie rafch fich obwidelnde Szenenfolge, in der nur die Genänder den getischen Juschmitt andeuteien. Auerbachs Reller fein Gewöllte, fonbern faltenreiche Stoffe. Frau Edwortleins Garten zwischen grünen Borhängen, ohne Riume und Mumen! Therifo dos Dominnere ofine Spile Sagen, nur unt Dooperien! Aber das firmunte gut mit der einsachen Erhabenheit ber Dichtung zusammen. Der wendervolle Zauber der Greichentragobe, die Kerkerszene zumal, bannte die Seelen der Zuhörer gewaltig. Gerba Müller traf als Greichen ausgewichnet den berben, findlich-ichlichten Ton,

Herr Fbert war ein jugendlicher Fauft von sprühendem Temperament und Herr Taube ein Mephisto von fichteristiger Uberlegenheit. — Wie Le him ann vom Deutschen Tharter in Berlin errang sich als Jwan Alving in Ihiens "Gespenhern" bei einem Gastspiel im Neuen Theater stärken Beifall.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Wischelm v. Scholz, der schon in seinem "Besiegten" den Verzuch mochte, die Gedansenwelt der Mysiss sie neue Dühne zu gewinnen, ließ jest in den Wünchen er Kommerspielen einen Ginaster aufführen, der unter dem Abel "Das Herztu under" eine Reudichtung eines mittelalterlichen Miraselspiels darstellt. Der Antor, der den Bormittag der Aufführung mit einem sehr schönen, sornvellendeten und aufschluftreichen Bortrag über die deutsschen Auflister ein geseinet hatte, sund dei dem größten Teil des Publisans freundlichen Beisall.

Bistende Kunst und Musik. An das Ende einer arbeitzreichen, auch kimstlerisch ergiedigen Spielzeit in Brüssel stellte das Deutsche Thaater eine Uraussisibrung, die, durch örtliche Beziehungen veransatzt, das ganze Deutschedrüssel wie zu einer Familienseier in der Muntichandung vereinte: War Treutlers "Simson", musikalisch illustriert von Ostar d. Chelius. Der tiefere Sinn des Sindes, das nur schwerz zum teilneimenden Erseben sortreist, ist nicht leicht erkenndar. Den starten Beisall, der alle Wüße lohnte, wälzte der Bersosser in beschener Zurüssbaltung von sich ad, indem er unsichtbar blieb.

Wissenschaft und Technik. In Marburg beträgt die Jahl der neu eingescheichenen Studierenden an der Umberstät 389, die Gesantzahl einschlichtich der zum Deer Beurkaubten 2445, derunder 411 Franzen. Im vorigen Gammer wares es insgesaut 2990 Geodesiehe dermater W. Housen.

deffe Frankfurt foll für den Regierungsbegirf Wiesboden eine Maffanische Midelbertrichsgesellschaft w. b. D. mit einem Communication to entre 350 000 M. gagrimbet werden, als beren Gesellschafter Kreise, Stadtgemeinden und Industrie-Gesellschaften in Betracht kommen. Der von jedem Gesellschafter aufzubringende Anteil als Gesellschaftskapital soll mindefiens 5000 SR. betrogen, motor jebody borevit mir ein Biertel bar eingezohlt zu werden braucht. Bon den Stadtfreisen erwartet man eine Beieikgung mit größeren Summen. Buther haben fich zum Beitritt bereit erklärt die Schadtfreise Frankfurt und Wiesbaden, der Lambkreis Biedenkopf, Mheingan. Untertouwn, die Handwerkstammer usv. Der Gerofmunnseil der Gesellschaften soll 5 Prozent der eingezahlten Stommonfogen im Johr nicht überschreiten. Etwaige liberschüsse werden als Reservesonds angesommelt. Die Rass. Landesbard hat sich bereit exstart, die zumächst erforderlichen Predite von 11/2 die 8 Millionen der Gefellschaft zur Ber-fügung zu stellen, und zwer mit Rücksicht auf den gemeinmiligen Charafter des Unternehntens zum Zinsfuß von 4 Progent, wenn ihr eine bem Landesbunfgeset entsprechende Sicherbeit hierfür gestellt wird. Das Hous beschliegt, für den Kredit bon 13/2 Milliomen von seisen der Begirkverbände die Bürgschaft zu übernehmen und den Landeshauptmann zu ermächtigen, das weitere zu beranlaffen.

Mbg. Bücht ing unterzieht enblich noch den Bericht über die Ergebnisse ber Begirtsverwaltung einer Besprechung. Im Anschluß an dieselbe entwickelt sich eine eingehende Debatte. Abg. Eräf (Frankfurt) fishet Beickwerde bariiber, daß gegen eine nur minunale Entickädigung die Fürforgezöglinge auf dem Kande beschäftigt wurden and down vollständig obgeriffen in die Städte gurudkehrten, sowie über die Anwerbung von Jugendlichen für das Kriegsgebiet. Er beantragt, sich für die Aushebung ber zur-zeit für die Abgabe von Lebensmitteln an heffen, Baben usen, bestehenden Sperre zu berwenden. — Mog. Golf (Frankfurt) wünscht, daß sich der Bezirkwerband der Beschaffung bon Rehrungsmitteln widing. Landeshauptmann Krekel bezeichnet das für nicht angängig, webt die Aufgaben bes Rommmolverbands durch Gesch seigelegt seien. — Mbg. Boigt (Fromkjuri) ist der Meinung, daß eine inbinefte Tärligkeit ber Begirfsverwodtung bund Förberung bes ländlichen Genoffenschofiswesens mobil eintreten fonne. — Mbg. Weidner (Frankfisct) fpricht fich gegen den Sparztvang bei jugendlichen Arbeitem aus. — Wog. Alaufer (Hächft) betout die Ummöglichkeit, heute die Lebensanittellseichaffung irgendwie zu beeinstuffen, Landeshauptmann Arefel die Bereitwilligfeit ber Bezirlsverwoltung, dem Genoffenschaftswesen nach seder Richtung foederlich zu sein, wie es entch friiher ichon ber Fall geweien. Der Antrag Eräf wird angenommen und gegen 3/4 Abr bie Sitzeng geschloffen.

Wiesbadener Nachrichten.

— Beierauenspende. Die zu dem Wijährigen Regierumgsjubildum des Kaiseus von der Kesidenzisadt Wiedbaden geftiftete Ghrengabe von jährlich 6000 M. für Beteronen nus den Kriegen 1884, 1866, 1870/71 für das Jahr 1918 femmt in Kürze zur Berteifung. Bestimmungsgomäß sollen nur Beieronen berücksichtigt werben, die zur Fahne einberufen moven, bem Unteroffiziers- ober Gemeinenstand angehört und in Feirdelland gestanden haben. Sie müssen würdig und bebürftig fein und mindeftens feit 15. Just 1917 ummterbeochen hier in Wiedenben ihren Wohnfit haben. Welbungen find beim Magistat (Kommission für Beteranenbeihilfe), Ratlouis, Zimmer 886, nachmittags van 8 bis 6 Mbr (ausgenomnen Somstags), unter Borlegung der Militärpapiere mindd) oder schriftlich, bis spätesiens 15. Mai er. vorzubeingen. Später eingehende Meibungen bleiben unbevächlichtigt. Diemigen Beteranen, die infolge Krankheit ober ihres borgeriiden Miers nicht felbst in der Loge find, sich zu melben, fönnen burch fine Angehörigen die Meldung vornehmen laffen, jedach nur unter Borloge ber Militärpapiere.

— Leichenüberführungen vom weftlichen Kriegofchauplag. Um den Binsichen von Angehörigen der auf dem weitlichen Striegoschemplas Geschenen zu entiprechen, hat es sich nach einer Mitteilung bes Ariegsministeriums wiber Erworten ermöglichen laffen, die verhängte Sperre aufzuheben und Rüdführungen von Leichen — so weit es die Betriebslage und Rampfverhältnisse erlauben — widerrussich dis zum 31. Mei 1918 zu gestatten. Falls die in lehter Zeit aus militärsichen ober bersehrstechnischen Grimben abgelehnten Gesuche aufrecht erhalten werden, find fie unverzüglich bei dem siellbertretenden Generalfommando erneut einaureichen.

- Kirchliche Krankenpflege. Im vergangenen Jahr haben svei Gemeindeschwestern der Marktischengemeinde indgesamt 279 Krente (52 Männer, 196 Frauen und 41 Kinder) gepflept, 45 Rachtvochen und 8 Togespflegen wurden übernommen. Die Zahl der einzelnen Dienste in Pflegesachen belief sich auf 7127. Die beiden Schwestern der Bergkirchengemeinde mochten 9482 Besuche, hielten 68 Rachtwachen und 20 Lagespffegen.

— Reue fiablifche Bertaufpftelle. Am 7. Mai ist Ede Mufeum-und Delaspecftrage eine neue fiabeifche Bertaufsstelle eröffnet wor-ben, in ber Frembe, Dausbefuch, Reubingugezogene und Wiesbadener Einwohner, lettere foweit fie aus swingenben Gründen von einem Rolonialwarengeicaft auf bas andere umgeschrieben worben find, bedient werben. Die Einrichtung des Ladens wurde durch die Rot-wendigfeit der Entlaftung ber Berlaufsstelle für Kraufe Budingenftrage 4 geboten. In Liefer lehteren Bertaufeftelle wechen fünftig nur noch Kranfe, bie auf Bezugstarten ober Tagestarten Waren abholen, Urlauber fowie in ber Grogabgabestelle Anftalten, Sanaterien usw. beliefert werben. Die Abgabe bon Berteilungswaren an Fremde, Sausbestuck usw in ben Kolonialwarengeschäften Kon-sumberein für Wiesbaben und Umgegend, Beamten- und Bürgerkonsumberein, August Engel, Karl Mery und J. C. Keiper ift ein-

- Die Gosautomatenbefiger find bor Monatofeift offentlich ge warnt worden, gur Berausgahinng des Gafes andere als Reichsnelingen gu berwenden — mit Ausnahme bon Wiesbabener Rriegs-gelb. Diesenigen, die fich an biefe Boricheift nicht gehalten haben, werben bieses nun bützen mussen, ba die Gelberheber jeht angewiesen worden sind, vom 20. d. MR. ab alle in den Automaten befindlichen Falfcftüde einzuzlehen und dafür Erfat in Reichsmünzen an berioneen

- Neuer Gebührentarif des fradifichen Labeamis. Der Magistrat beröffentlicht im Anzeigenteil der rorliegenden Ausgabe einen neuen Gebührentarif für die vom ftädtischen Labeamt auf Ansorberung gefiellten Gefpanne, Pferbe, Wagen und Bubrer.

- Stubentifche Bollounierrichtsturfe. Der nachfte Bortrag findet am Sometag, den 11. Mai, abends 814. Uhr, in der städtischen Oberrealschule (Lietenring) statt. Derr cand, phil. B. Haupt und Jrl. G. Känepse werden über "Deutsche Dichter zur Kriegszeit" (mit Borträgen aus ihren Wersen, sprechen. Göste willsommen.

Ikaelitifcher (Gottesbienst. Talmub-Thora-Berein (E. B.) Wiesbaden, Al. Schrolbacker Straße 10. Sabbat-Fingang 8.30 Uhr, morpens 8.80 Uhr, Mincha 8.30 Uhr, Ausgang 9.80 Uhr Wockentogs: morpens 7 Uhr, Mincha und Schiar 8.30 Ubr. Moorif 9.50 Ubr.

Aus bem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* "Keturschuptert, E. B. Die nächte Wanderung der Ortsgruppe sindet Somnag, den 12. d. M., fratt. Abmarsch 23/2 Uhr von der Saltestelle der Elektrischen "Unter den Eichen", Ariegseiche der Ortsgruppe am Kisselden, Platte, Herzogsweg, Bieidenstadter Vohl, Frichjuckt. Göste williammen.

Aus Proving und Nachbarschaft.

= Dilleuburg. 8. Mai. In ber Stadtverordnetensitung erfolgte die Einführung bes neugewählten Mogistratsmitgliedes Bergwerks-besider hand Erün. Für den Kreisberband für handwert und Ge-werbe werden zunächst auf 3 Jahre je 200 M., für die Ludendorff-spende zur Kriegebeschädigten-Fürsorge 1000 M. bewilligt.

Sport.

Die 5. Sauptwanderung bes Rhein- und Taumusfinds Bies-baben findet am nachsten Countag flatt. Absahrt 8.07 Uhr vom Sauptbabnhof Wiesbaden nach Sattenheim, von ba nach Sallgarten und zur Sallgarter Jange. Abstieg nach Kloster Ederbach und über den Henigderg binab in das Kledricher Tal. In Rauen-thal urb im Goltbaus "Bum Rassauer Hof" Einstehr ge-halten. Gegen 51½ Uhr erseigt der Weitermarsch dis zum Endzel der Wanderung Dopheim. Marschzeit eiwa 61½ Stunden. Führung die Derren Riegler und Link. Aundborras sur den ganzen Tag mitnehmen. Glafte willfommen.

Meues aus aller Welt.

Großer Brand in einem Gefreidefpeider. Berlin, 9. Dei. In bem Getreitespeicher bes fiabitichen Gutes Grogoceren ift in ber lesten Racht um 2 Uhr ein Brand ausgebrochen. Bon ben bort lagernben 500 Tonnen Getreibe, bas feitens verschiebener Kommunalberbande gur Bermablung in ber mit bem Speicher berbundenen Muble eingeliefert war, ist etwa die Baifte verbrannt, während bie fibrige Menge wie bie im Speicher lagernben Mehlborrate gerettet werben kunten Die Ursache bes Brandes ist noch nicht sicher aufgestärt, ist aber wahrschrischlich Gethitentsundung. Der Speicher war Tag und Racht bewocht. Die Wache war zuseht um 1 Uhr rerbiert werden.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 10. Mai. (Drahtbericht).

graphische Auszahlungen für

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 8. Mai. Wechsel auf Berlin 89.85 (22-letzt 30.60), auf Wien 25.15 (25.00), auf die Schweiz 49.52½ (49.40), auf Kopenhagen 64.00 (63.80), auf Stockholm 69.00 (69.00), auf New York 205.50 (204.25), auf London 9.73½ (9.74%), auf Paris 35.85 (35.87%).

w Zürlel, 8. Mai. Wechsel auf Deutschland 80.40 (zu-letzt, 80.00), au. Wien 50.50 (50.70), auf Helland 202.25 (201.75), auf New York 4.15 (4.14), auf London 19.70 (19.75), auf Paris 72.70 (72.90), auf Italien 46.25 (46.00), auf Kopenhagen 129.00 (129.00), auf Stockholm 139.50 (139.75), auf Christiania 129.50 (130.00), auf Petersburg 67.00 (67.00), auf Madrid 117.75 (117.5), auf Buenos-Aires 184.00 (184.00).

Industrie und Handel

Die Gesellschaft für elcktrische Unternehmungen, Berlin, schlägt eine Dividende von 5 Proz. (wie i. V.) vor. — Aktien von auf rumänischem Gebiete befindlichen Unternehmungen Der Anzeigenteil der vorliegenden Ausgabe enthält eine Bekanntmachung des Reichskanzlers über Aktien von auf rumänischem Gebiete befindlichen Unternehmungen, auf die hiermit aufmerksam gemacht sei.

* Die Niederrheinische A.-G. für Lederfabrikation vorm Spier in Wiekrath schlägt 20 Proz. (i. V. 28 Proz.) Divi-

w Kriegs-Einheitsstoff in Amerika. New York, 7. Mai. Wegen Rohstoffmangels führen die ameri-kauschen Woll- und Seidenstoff-Hersteller für alle Be-völkerungsklassen einen Einheitsstoff ein, welcher Kriegsstoff genannt werden soll.

Weinbau und Weinhandel.

m. Mainz, 8 Mai. In der heutigen Naturwein-Versteigem. Mainz, 8 Mai. In der heutigen Naturwein-Versteigerung der Weingutsbesitzer Karl Koch Erben, Oppenheim, gelangten 35 Nummern 1917er Weiß- und Rotweine zum Ausgebot. Für 4 Stück 1917er Dienheimer Weißwein wurden 8360 bis 10 300 M., 14 Halbstück 4020 bis 6510 M., 1 Viertelstück 3270 M., für 2 Stück 1917er Oppenheimer Weißwein 7906, 9140 M., 7 Halbstück 5010 bis 8420 M., 1 Halbstück 1917er Oppenheimer Rotwein 4820 M. bezahlt. Gesamterlös 18 050 M. ohne Fässer.

m. Nierstein a. Rh., 7. Mai. Herr Gustav Senftner, Weingutsbesitzer, versteigerte heute hier 84 Nummern 1917 Naturweine Erlöst wurden für das Stück bis zu 14520, 15870, 22440, 24820 M. Der gesamte Erlös betrug 211920 M. ohne Füsser.



≡ Reklamen. ≡ ZZ





Herrenall das Paradies des Württbg. Familienhotel I. Ranges. Modern. Komfort. Inh. Fr. Wagner, fr. langj. Direktor Hotel Marquardt, Stuttgart.

Wettervoraussage für Samstag, 11. Mai 1918 von der Mateorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurts. M. Wolkig, Gewitterneigung, sonst trocken, keine Temperatur-änderung.

> Wasserstand des Rheins Pogel: 1.72 m gogen 1.70 am gestrigen Vormittag.
>
> 2.10 < 2.12 < 4.12 < 4.4
>
> 0.03 < 0.05 < 4.4

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten,

hauptideiftletter: II. Degenborft.

Berantwerlich für beniche Bollitt. A. Dogerborft; für Annendepolitit; J. B.: Wolfen ber ihrerhaltungsteil; B. b. Rauen bort; für Rad-richten aus Wiesbaden, ben Kandarbegirten, Gerichtstaal und Brieftaben C. Soblader, für Sport; J. B.: M. Ch; für ben hanbelkteil: B. Ch; für bie Angeigen und Kelanum; h. Dornant; iamtich in Wiesbaden.
Druft und Berlag ber R. Schellenbergichen hof-duchbendern in Wiesbaden.

Sprechftmebe ber Schriftfeitung: 19 bis 1 Uhr

Inhrwerts - Inventar - Berfteigerung. | Begen Aufgabe bes Drojchkonbetriebes läßt herr Heinrich Gerhardt am

Moutag, ben 13. Mai c., vorm. 10 Uhr beginnenb, im hofe

13 Roonstraße 13 folgenbes Drojchten-Inventar, als:

2 Louzeffionierte Drojchten-Rummern, 2 Landauer Bagen, 3 Zweifpanner-und 1 Ginfpanner-Bferbegefchirr und 1 Schlitten mit Schellengelaute

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung verfleigern. Besichtigung am Berfleigerungstage.

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeibigter Taggtor Zelephon 2911. Chwalbacher Strafe 23.

homberricaftlice u. bürgerlice Q tompl. Billen- u. Wohn.-Einricht.

einzelne Simmer und Rüchen, einzelne gute Dibbelftude,

Teppiche und Polsterwaren, auch unmoderne gute Möbelstücke, autite Gegenhände, Lugudsnhrwerte u. dergt. fauft gegen hohe Begahlung

bas Mobelhaus J. Zuhr & Bleichftrafte 34 : Telephen 2737.

Kü - Da - Kleid!

Ausstellung

61 Grosse Burgstrasse 61 Wiesbaden.

Vom 10 .- 18. Mai Ausstellung

MODELLE

in Batik, Hand- u. Kurbelstickerei nach eigenen Entwürfen.

Auguste Diel

Atelier für vornehme künstlerische Damenkleidung.

Wunschgemässe Anfertigung.

| Nachlag - Mobiliar - Versteigerung

zu Erbach i/Rhg.

Wegen Todesfall lätt Frau Jakob Schmutter morgen Samstag, den 11, Mai gr., morgens 10 Uhr be-gumend, in ihrer Besitzung

Tannusstraße Nr. 2

gu Erbach i/Rhg.

nachberzeichnete Mobiliargegenstände usw. frestoillig meijsbietend gogen Barzahlung versteigern, als: Selva-Ginrichtung, deit. aus: Sofa u. 4 Sessel mit Seidendezug, Solonschannt, Tisch, 2 Stüdle, Goldbiegel u. Teppich, Eichen-Bürz-Ginrichtung, dest, aus: 1 amerif. Roll-Schreidvult mit Sessel, ein steil, Zisch u. Stüdle, Kodberdereit u. Innifige Bürderichtung, weiße Schlafzim-vobel, als: Beit. Aleiderichtun, weiße Schlafzim-vobel, als: Bett. Aleiderichtun, Weiße Schlafzim-vobel, als: Bett. Aleiderichtun, Weißer u. Wässelsen, Anachtisch u. Stüdle, 4 Betten, Aleider u. Wässelsen, Anachtisch u. Stüdle, and Lanser, elektr. Alister u. Lampen, Was, Fristall, Borzellan, Gip u. Kassessellan, Gebranche u. Daußeltungszegenstände aller Art, Kückensändinne, Kückenseraite, Einmachtöpie u. Gläser, Kellerei-Utensilien, Weinpumpe, Weinschlände usw. Wässenseraite u. bengl. m., serner 1/4 Stüdl Weißwein (1984er Erbanter).
Residitigung am Bersteigerungstage von Vegtun der Bersteigerung.

Der beauftragte Auftionator

Wilhelm Helfrich,

Telephon 2941. Wiesbaben, Schwalbacher Str. 23. Sicher wirkende Mittel gegen

Schwaben - Wanzen - Ameisen Schlossdrogerie Siebert, Markintrasse 2,

Befanntmachung

rumanifche Staatsanleihen.

Der au 7. Mai 1918 unicraeichiete deutschinische Kriedensbectvag enthält u. a. folgende

Metidel 15 des rechtspolitischen Zufahvertrages Seber bertragsbliehende Leil wird soiert und der Ratifikation des Friedensbertrages des Bezahlung seiner Gerbindlicksein, undbefonderte den öffentlichen Schridendumt, genenüber den Angehorigen des anderen Teiles wieder aufnehmen; die vor der Antifikation fällig gewordenen Berbindlichteiten werden beinnen des Monaten nach der Ratifikation bezahlt

beei Romaien nach der dienen feine Anthendung auf folde gegenüber einem Teil bestehendung auf folde gegenüber einem Teil bestehenden Forderungen, die erst nach der Unterzeichnung des Friedensberienges auf Angehörige
des andren Teiles übergegungen sind.
Bilt Rücksicht auf diese Bestimmungen des Friestbertrages ist es erforderlich, also als feitzustellen,
die Sinde don rumanischen Staatsanleiden sowie
de bereits fällig gewordenen Lindsscheine und
inde non solchen Kapperen sich in deutschem Eigenabefinden. En diesem Imad ergeben folgende
florderungen:

A. Befreffend die Ginceichung der Stude von cumunimen Staatsanteihen.

Die deutschen Gigentümer den rumänischen Staatsanleihen werden hierdurch aufgesordert, ihre Staatsanleihen werden hierdurch aufgesordert, ihre Stide dis zum 17. Bani 1918 dei einer Reichsbantsanlaft, nud zwar innlichst dei dereinigen, dei der sie auf Grund der Gelanntmachung über die Anmeldung von Wertvorieren dem 23. Angust 1916 (R. G. Bl. G. B.) angemeldet worden sind sin Berlin bei der Reichsbaudibant. Louiser für Wertvoriere, danz vogteiplat 14. werstäglich von 9—3 Abr.), einzureichen. Die Krischsdom wird ein amtliches Verzeichnis der Städe ansertigen; es dleibt vordeholten, sie mit einem Stempel zu derschen. Sugsalassen werden solche Stüde deutschen Gigenstäuser,

beren Anmeldung bei der Reichsbant auf Grand der Bekanntmachung vom 23. August 1918 erfolgt ist; die auf Grund dieser Bekanntmachung anzumelden gewesen waren, deren Anmeldung aber aus nachweislich enticknildbaren Gründen unterlässen morden ist; die nachweislich spätestens am 7. Wai 1918 erworben morden sind.

Die Wertbebiere find mit fämilichen nach dem 7. Mai 1918 fälligen Insisteuren und mit den Zasons unter Beisigung genauer, für jede Wert-popierpatium besonders anfansellander und in der Rummernfolge geordneber Rummernbergeichnisse ein-zureichen.

Die Stüde berbseiben bis auf Aufmahme in das ausfliche Bergeichnis und gegebenenfalls die auf Ab-sembelung bei der Reichsbanfanfielt. Die Stück werden nur gegen Künfgabe der bei der Einreichung ausgestellten Omittung wieder ausgeböndigen.

Dei Einreichung der Badiere und der Rummernbereichnisse haben die Einreicher ichrifflich au ergleben, ob und den Begiere auf Grund der Befamitnachung dem 23. August 1946 augemelbet worben find. Auch kaus die Beibringung der schriftlichen
obesstattlichen Berücherung verlangt werden, das inmischen ein Gigentumswechsel nicht stattgefunden bat.

Die Gigentämer von Wertpapieren, die sich bei Banken und Bankers im offenen Depot besinden, nerden isch vergen der Einrechung awerkmößig mit ihrer Depotselle in Verbindung swertmößig mit ihrer Depotselle in Verbindung seben.

Die Reichsbankanikashen sind ermächtigt. Wertnopiere auch noch Ablauf der Einreichungsfrist entpegenzunehmen, wenn glaubhaft gemacht wird, daß
ise Einreichung ans tristigen Gründen nicht innerhalb
der Krift erfolgen sommte.

B. Betreffend die Niederlegung bereits fällig gewordener Jinsideine und Stude der unter A. Dezeimneten Wertpupiere.

Die beutschen Schaftener von Zinsscheinen und Sinsschen bon rumänischen Staatsanleihen, die vor dem 2. Woni 1946 fällig geworden sind, werden aufgefordert, sie dis zum 17. Rai 1918 bei einer der deutschen Indabart, falls bestimmte deutsche Zudsscheine einzuzeichen, sind zwar, falls bestimmte deutsche Zudsscheinen auf dem Indabart, salls bestimmte deutsche Zudsscheinen oder Städen angegeden sind, bei einer von diesen

Bei ober möglichst umgebend nach der Einreichung ist die körikkliche Erklarung beigubringen, das sich die Sinsstdeine oder Stüde ichan vor dem 7. Mai 1918 in deutschem Eigentum beinnden höben. Die Glaubmischopfet dieser Erklarung ist von den Sabsisellen zu den dem die Beisigung einer schriftlichen eidenkaltschen Gerklarung verlangt werden.

su printen; auch kann die Beistugung einer ichriftlichen einesticklichen Beklicherung verlangt werden.

Heber die eingereichten Zimsicheine und Stüde ind der Zimbliche nach Aufelbegantungen und Kölligeiten geordwete Berzeichniste einzureichen. Aus den Serzeichnisten nauf die Angabl und der Betrag der Abstinitte gleicher döbe und Fälligfeit und die Gosonkunsacht und der Gefamtbetrag ersichtlich iein. Die Rummern der fällig gewordenen Stücklich iein. Die Rummern der fällig gewordenen Stücklich iein. Die Rummern der fällig gewordenen Stücklich ist und erforderlich.

Die Zinsicheine und Stücke gelten im Sinne dieser Befanntunschung als beutsches Eigentum, solange sie dei den Zahlisellen hinterlegt bleiben. Letzepe find nicht veryflichtet, die don den einzelnen. Hinsicheine und Stücke von Zinsicheine und Stücke derseunt zu verwahren; sie dürfen des die die derseunt zu verwahren; sie dürfen des die des der Kummern derselben Inseiden folde in besteden Kummern derselben Inseiden und Stücke, die Kah dei Ausliehen und Bauliers im offenen Depot derseden, werden sich wegen der Einreichung an die Kinsig mit ihrer Depotitelle in Berdindung sehen.

Die Zinsighellen können Linsigheine und Stücke, die Kah dei Auslier und Benützer und Stücke.

mitsin mit ihrer Depotitelle in Berbindung seben.
Die Jahlstellen konnen Zinsscheine und Stücke auch nach Ablauf der Einreichungsfrist enigegengenenen, wenn glaubbast gewordt wird, dos die Einseinsung aus triftigen Genuncht wird, dos die Einseinsung aus triftigen Genuncht wird, dos die Einseinsung der Reichsbanf zu versichern. Die Einseinsung der Reichsbanf zu versichern. Die Einseinstrung der Reichsbanf zu versichern. Die Einseinschung der Beichsbanf zu versichen Die Einseinschung der Beichsbanf zu versichen gesonden der Gendungen nur gegesehen werden, wenn die Gendungen nachweislich ungerhalt der Frist in Beutschland zur Bott prachen sind.

Pheselifin, ben 8. Mai 1925.

Der Reichstangier. Onefficiation: Breiter ing Stein.

Befanntmachung füber Mitten von auf rumunischem Gebiete befindlichen Unternehmungen.

Der am 7. Wai 1918 unterzeichnete beutschrumanische Friedensbertrag enthält u. a. folgende

Bestimmungen:
Artikel 6 des rechtsvolitischen Zusappertrages:
"Rumanien wird Deutschen alle Schäden ersehen, die ihnen auf seinem Gebiete durch militärische Mahnahmen einer der friegführenden Wäckte entstanden

nahmen einer der friegführenden Boadne einfanden find,
Die Beitimmung des Abs. 1 findet auch Anwendung auf Schaden, die Deutsche als Teilhaber, insbesondere auch als Africaare der auf rumsimischem Gebiebe befindlichen Undernehmungen erlitten baben. Sie findet feine Anwendung auf die Schäden, die Deutschen als Angehörigen der deutschen Streitmacht durch Kampihandlungen angefügt worden sind."
Dit Kuchicht auf diese Beitinmungen des Friedensvertrages ericheint es swedmitig, alsbald seizunstellen, welche Africa von auf rumanischem Gediete bestindlichen Unternehmungen – sei es, daß die Gesiellschaft dort ihren Sie haf oder dort eine Unternehmung unterhält – sich im deutschen Eigentum bestinden. Zu diesem Avord wird dem beutschen Africaten solcher Gesellschaften anbeimagegeden, ihre Ariendsbanfanfalt, und zwar tunlicht, bei derienigen, dei der ist auf Grund der Bekanntanachung über die Anmeldung von Bertipopieren von 23. August 1916 Reichs-Gesehl. E. 952) angemeldet worden sind. (in Bertin dei der Reichsbanunkans, Frantor für Bertipopiere, Sonotogienige 14. werfrigdisch den 9 bis Berlin bei der Beidshaustbanf, Kunter für Bert-papiere, Saustogteiplat 14. werktäglich von 9 bis 3 Ubr) einzureichen. Die Reichsbauf wird ein amt-liches Berzeichnis der eingereichten Aftien aufertigen. Bugelossen werden solche Aftien deutscher Eigen-

beren Anmesbung bei der Reichsbant auf Grund der Betamntwachung vom 23. Augnst 1916 erfolgt ist; die auf Grund dieser Bekanntwachung anzumelden zeweien waren, deren Anmesdang aber aus rockweislich entschuldbaren Gründen unserlassen worden ist; die nachweislich spätestens am 7. Mai 1918 erworden worden sind.

meiden geweichen worden ihrt.

3. die nachweisisch wöchetens am 7. Mai 1918 erhoeden morden ihr.

Die Aftien sind unter Beissigung von Berzeichmisten einzureichen, aus welchen ersichtlich ist:

1. Kame und Sit der Elesellschaft.

2. wenn der Ihr der Er, au welchen ersichtlich ist:

1. Kame und Sit der Elesellschaft.

2. wenn der Ihr der Er, au welchem die Gesellschaft auf rumanischem Gediese die Gesellschaft auf und erstehen der Elesellschaft.

3. die Art der Aftien (s. B. Borzugsaftien, Stammaftien und.).

4. die Aummern der Aftien der kontige Geweismittel über den Erwerb der Aftien vorzulegen.

Bei Ginreichung unterhält,

3. die Art der Aftien und der Ferzeichnisse weite ihrer den Erwerb der Aftien vorzulegen.

Bei Ginreichung der Aftien und der Ferzeichnisse hie Einreicher ichriftlich zu erstluren, ab und no die Aftien auf Grund der Abeit hie Gestautung dem 23. Ausmit 1916 anzweibet werden ind. Auch sam die Beitrindung der einzistratifiene Berückerung verlengt werden, das instilien ein Eigentumsberchel mich lettreeund ber Gestautungen bet Gestautung der Elesentimiten der Gesen der Aftien zuerhalten der Gesen der Entreichung der Aftien zuerhalten werden sich wegen der Einreichung der Aftien zuerhalten. Der Gestautung und der Gesen der Einreichung der Aftien zuerhalten geschalten merden. Die aufrichenten siede werden nur aessen Richgabe der Bei der Ginzeichung aus
arfellen Luitung wieder ausgehändigt. Dabei er
bält der Ginzeichung der der Feinschang aus arfellen Luitung wieder nach Erischanden ist der Gesentumsernerb. Die geneinschaften er Ginzeichung und der Gesentumsernerb. Diese Beschennach aus der Gesentumsernerb. Diese Beschennach aus der Geschansen der Schaben ist in Art 7 derlebt folgendes keitigen und der Geschen aus erleicher nach Britisten der Schaben erlebt werden geschen der und Art. B. gereigenden Schäden der Mehre der Geschen geschen Geneben Leie und heut der Geschen der Geschen geschen Geneben geschen Erneben, mirb der Geschen geschalten der Geschen geschen geschen geschen geschen geschen ge

Der Reichstangler. In Bertretung: Freiherr von Stein,

Im 17. Mai 1918, vormittage 10 Uhr, werben an Gerichtsfielle, Simmer Dr. 61, mehrere hiefiger Gemarfung belegene Adergrunbftude Marftrage, "Rleinhainer 2. Gew." und "Schwarzenberg 1. Gew.", inegefamt 91 ar 90 qm groß, amangemeife berfteigert.

Bieebaben, ben 6. Mai 1918. Ronigliches Amtegericht, Abt. 9.



Apotheker Naschold's verstärkt. Bade-Essenz stärkt Herz u. Nerven und ist bei Gicht u. Rheuma unentbehrlich. Seit Jahren arztlich empfohlen und anerkannt. 399 Allein-Vertrieb für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstr 25.

Angundeholg per Cad Mf. 1.50 Abfallholg per Cad Mf. 2.50 Caumlinge bon Brettern u. auch runbe Stangen für Bohneuftangen

liefert frei Sand W. Gail Wwe., Schwalbacher Strage 2 Telephon Ro. 84.

Tennispläte cröffnet. Sportplat Adolfshöhe

Tennis - Muterricht. Telephon 4566. 5. Melheihinnin 38, 38,

Spül=, Blumen, Fniterfübel, Buche, eisendezerft, derk dill. Gauer, Göbergite. 2 Fertige Farbe für Gartenmöbel. Dese.

Befanntmachung.

Betreffend nenen Gebührentarif für Suhrwerte beim ftadt. Ladeamt

Der auf Erund der Berfägung des siellbertreienden Generalkanmandos 18. Armeefords bom 11. 9. 17, detreisend Bermeidung den Transporistörungen am 29. Oktober 1917 deransporgebene Gebührentaris erhält folgende Abänderung:

Als Bergütung für die auf Ansoederung durch das Ladeamt gesiellten Gespanne, Fierde, Wagen und Führer werden folgende Säde gesahlt:

1. Bei Tageoleiftungen (10ftunbige Arbeitszeit Mosse I für einen schweren Zweispänner Masse II für einen seinen Bueispänner Rosse III für einen schweren Einspänner Rasse IV für einen leichten Einspänner

lleberftunben:

geladen menden.

Beträgt die Arbeitsleiftung burch Berschulden des Aubunternehners für ein Tageschingsprann weniger als 10 Stunden, so werden die tehlenden Stunden mit 1/10 des Tagessabes in Absug gebracht.

II, Bei Stundenleiftungen;

II. Bei Stundenleistungen:

Alafie I für die Stunde . Mt. 7.50
Alafie II für die Stunde . Mt. 5.25
Alafie III für die Stunde . Mt. 5.25
Alafie IV für die Stunde . Mt. 3.—
Alebe augofangene Stunde , jedoch mindestens
Minitan, wird als volle Stunde gerechnet.
Mie Sähe zu I und II veritehen sich mit oder ohne
Geschner bezw. Wegen und mit Jührer. Im Zagelohn und nach Stunden konnen im Allgemeinen nur
Materialien geschren werden, die nicht unter Abs. III engeführt sind. III, Leiftungen nach Bentnern (Mfforb):

Gültig nur für städtische Berwaltungen und Kartoffel-Lieferungsgesellschaft.

Für Kartoffeln nach Zone 1 40 Bf., noch Zone 2 45 Bf., nach Zone 2 70 Bf., nach Zone 1 35 Bf., nach Zone 2 60 Beitbahnhof) nach Zone 1 35 Bf., nach Zone 2 60 Bf.

Bur Roblen nach Jone 1 30 Bf., nach Jone 2 45 Pf.
Bro Jentner ohne Säde.
Unter Jone 1 fallen alle Straßen bis zur Grenze der Jone 2.

der Jone 2.

Unter Bone 2 fallen alle Straßen dislich der Linie Manner. Frankfurter. Baulimenitrohe, Kurhans, Taumisitrahe, Kerndal Ausgenommen find Juhren nach dem Nerodera. Diese tallen unter besondere Bereinbarung (Abs. V.).

Unter Kone 2 fallt serner das Gebiet, das swischen Nerodal Südseite, Stiftitrahe, Nerofinahe, Saalgasse, Sandjasse, Bur Einsicht ist ein Plan auf dem Ladeamt, Ausgehängt. Dalaabsuhren unterliegen je nach Art des Oolges und der Abrudritelle, Kriedrichte besonderer Bereinbarung mit dem Ladeamt (Abs. V.), ebenso Kies, Sand, Obst und Gemüsse.

Gemisse.

Sommen insolge besonderer Umstände im Afford bestellte Austriverse nicht beschäftigt werden, so tritt für die Wertregeit Bezohlung nach Stunden (Abs. II) em; sommen solde Austrierse durch Verschalben des Austragebers oder infolge besonderer Umstände über Tragschigfeit entsprechend nicht doll ausgenusst werden, so ist nach Abs. I der Zagessatz zu zohlen.

Abrechnung: Jede Arbeitsstelle mus dem Fuhrmann eine Arbeitsbeschennung ausstellen, morans Arbeitsstelle, Klasie des Aubernerfs, Arbeitsleisung in Semmen oder Zeminern zu ersehen ist. Die Kechnunge des Austrigen in. die Kechnungen der Litzureichen, Alechnungen ohne Arbeitsbescheingungen beisarligen ind, ist mochentsich Dienstags an das städt. Ledeaunt einzureichen, Alechnungen ohne Arbeitsbescheingungen merden zurüngewiesen. Das Ladeaunt übernünnt die Verrechnung mit den ubrigen sindt. Armern oder übermittelt die Rechnungen en diese.

IV. Anforderung und Berteilung.

IV. Anforberung unb Berteilung.

Alle Fubriverle für die Stadt milfen ausuchmölos durch das früdt Ladeamt angefordert werden. Die Ludeifung dat durch die Ausgefördert werden. Die Ludeifung dat durch die Ausgefördert wird und Hubriumsternehmen und Fubriumternehmen dürfen nur durch das frädt. Ladeamt abgeföldsfen werden. Bisher abgeföldsfene, 3. It. allitige Berträge find dem Ladeamt umgehend zur Beitätigung besm. Abänderung vorzulegen. Etwarge Besichtspren innd an den Boritand des Ladeamtes zu richten.

V. Freie Bereinbarung.

Si ift dem Ladeamt freigesiellt, in befonderen Källen andere Bereinbarungen über Bergütung für Kubrwerf zu troffen.

VI, Bermittfung an Brivate.

Das Ledeamt übernimmt auch die Vermittlung bon Judicherf au Bridate nach Abs. I. II. u. V. Jedoch er-tolgt die Verreichnung zwischen Auftragzeber und Kuhrunternehmer direkt.

Die Zusuhr von Kohlen und Koks an Private er-folgt durch die beim Ladeamt angeforderten und zuge-lagten Gespanne nach folgenden Sähen:

1. Lose Kubren, abgesaden vor dem Haus: nach Bone 1 pm Str. 50 Pf., nach Bone 2 75 Pf. 2. Frei Keller vm Str. 75 Pf., Sachleibgebühr bro Str. 25 Pf.

pro Str. 25 Bf. VII. Die borfiehenden Bestimmungen treten sosort F 591

29ie8baben. ben 9. 20ci 1918.

Der Magiftrat.

Betr. Bahlungsmitel bei Gasantomaten.

Som 20. d. Mes. ab werden dei Emiseerung der Gaskantomaten alle in denfelden betroffenen Falschrinde im Sinne der Befanntmachung dom 9. April die Jis. eingezogen, und Hoart undeastiet der Berdführung der Abnehmer die Falschütude sofort durch Nicionaumaren oder Wiedenener Geld zu erfesen. Fuhrerdem vond Beitrafung wegen undorfdriffismatiger Pedicuman der Ansonaden gemäß § 10 der Ringchedentmanningen vorderbalten. P 465 Priesbaden, den 8. Mei 1918.

Amfliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung Berfanf bon hiefigen Burit bei den hiefigen Burit bei den hiefigen Burit bei den hiefigen 1918, Redgern an Samstig, ben 11. Rai 1918, in ber obwechselnden Reibenfolge der Brotfartennummern wie folgt: 201— 500: 8— 9 vorm, 501— 850: 8—10 vorm,

601—850: 8—10 born,
851—1200: 10—11 born,
1201—1550: 11—12 born,
1561—1656 unb 1—200;
12—1 mittors.
Bahrend ber gleichen Stunden erfolgt die Abgrunden erfolgt die Abgrunden un Roffaner Sof.
Durch Ausbang wird
noch befannt gegeben,
welche Rengen für jede
Berfon dum Berfaufe
fommen.

Sonnenberg, 8. 5. 1918. Buchelt Burgermeifter.

Ausoobe bon Marmelabe Ausgabe von Marmelabe und Graupen am Sans-tag, den 12. Wei 1918, in den biefigen Geschäften. Es entfallen auf jede Ver-ion 200 Gr. Warmelade u. 300 Graum Graupen. Die Ledensmittelausweis-farte ist vorzuzeigen. Sonnenberg, 18, 5, 1918, Buchelt, Bürgermeister.

Richtamtl. Anzeigen

Alrbeitgeber

im Stadtfreis Bicsbaben, die Arbeitsträfte für land. vertichaftl. u. gartnerische Betrieb benötigt, werden eri. diese sof. im Arbeits-aut, Jimmer 8, angumeld.

Schreibmaschinen

und Rarbbanber liefert Doerenkamp Abolfsallee 35. Wfpr, 3003

Leiterwagen groß, extra fiard, 5—10 Sentiner Trantr., eingelt. Bötticher, Wellribstr, 47, Röm, Kamillen. Drog, Bade, Zaunubftr, 5,



Handleiterwagen

prima fest, stært gebaut, 5—10 Str. Traatrast, bill. 211 bert. Gellmundstr. 15. 1. Stød. Betri.

In eingemachte Gurfen

auch an Wieberberfaufer Bluderitt. 24. Tel. 1914. Mottenmittel, burchaus zuverläffig, in noch großer Ausw. Drog. Bade, Tannusstraße 5.

Sellerie-Bflangen (vifiert), Tomoten in Topfen Gartenb. E. Hand, Biebricher Straße 55a. Reifer-Befen

M. O. Gruhl, Kirchg. 11. Telephon 2199.

Gimer,

cmailliert, fait neu, 6 bis
12,5 Kilo enthaltend, bon
12,5 Kilo enthaltend, bon
185 Af. an per Stild.
Sauer, Gödenitr. 2.
Feines Anmachbolz
fann abgeholt werden,
Gad 1,50, frei ins dans
Gad 2 Md. bei August
Freden, Ludwugfir. 6, d. B.
Ant Boitl. w. tof. gedracht
Gute Frifense
embf, sid aum Oudulieren,
daarvilege, Wasch., Kärb.,
daararbeiten, Tahnstr. 38,

Sof Bartere, Ropfwafden empf. billigft Gteiner, Luifenftrafte 46, neben Refibeng. Theater. Schnell = Soblerei

Schwalbacher Str. 23.
Summrioblen, Leber Abfate, Reporaturen sofort und billig.

Bleiche
ist wieder geöffnet von mota, 7 Uhr dis abends
6 Uhr. Friedrich Thiel
Rach. Meisternaddrafte.

Grafisch
Franzöfisch
Svanisch
Atalienisch
Kuffisch
Kuffisch
Falusch
Türfisch
Deutsch
utionase Lehrfrä

Deutsch Antionafe Lehrfräffe, Eingelunterricht, Firt, mon, 10—12 M,

Berlig -Soule Scheinfte. 32. E. 3864.

dreibmaschinen
tenographie, Bucht.
dönschrift

lehrt auch brieflich Hemmen, Neugasse ö.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleler, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis sum allerfeinsten Genre. K91

S.Blumenthal & Co. Kirchgasse 39/41.

haubennet e,

ectes Soar, prime Cualität, Stild 1.50 Wt., 3 Stild 4.25 Wt., 32. O. Gruhl, Kindaosse 11. Tel. 2199,

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Rai 8.: Kurt Gövert,
12 3. — Göefram Baula Strube, geb. Jähne, 59 3. — 9.: Vartgarete Serber, ohne Beruf, 14 3. — Sheivan Seromila Serber, geb. Auser, 45 3. — Schiller Karl Gerhard, 12 3.

Wer Kriegsbeschädigte

Ranflente, Burogehilfen und Arbeiter aller Berufe benotigt, wende fich an bie

Bermittlungsstelle für Ariegsbeschädigte im Arbeitsamt

Dotheimer Str. 1. F245

Beleuchtungs-Körper

Flack, Luisenstrasse 44, neben Residenztheater. 108

BESUCHSKARTEN

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'eche Hofbuchdruckerei Wiesbaden Kontare; "Tegblatthaus" — Fernruf 685468



Nachruf.

Am 20. April 1918 fiel auf dem Felde der Ehre im blühenden Alter von 20 Jahren der

Musketier

Philipp Horn.

Derseibe war mehrere Jahre' bis zu seiner Einberufung in das Heer als Schlossergehilfe und Installateur bei der Kurverwaltung beschäftigt und hat sich in dieser Zeit stets als ein fleißiger und gewissenhafter Arbeiter erwiesen. Sein Andenken wird bei der Verwaltung und seinen vielen Freunden stets in Ehren gehalten werden.

Wiesbaden, den 10. Mai 1918.

Städtische Kurverwaltung: v. Ebmeyer, Kurdirektor.



Am 6. Rai fiel in ben ichweren Rampfen im Besten mein innigstgeliebter, treuforgenber Gatte, mein lieber Bater, unser herzensguter Sohn, Bruber, Schwiegerschu, Reffe und Better

Karl Raßbach

Gefreiter in einem Ref.-Gelb-Artillerie-Regiment

im hoffnungsvollen Alter von 34 Jahren. Die ihm nach 45monatlicher treuester Pflichterfüllung zugedachte Auszeichnung hat ihn nicht mehr erreicht. Er ift seinem vorher gefallenen Better und Schwager nachgefolgt.

In tiefftem Edmerg:

Henriette Nagbach, geb. Leichtfuß Fris Rafbach Richard Rafbach Dr Nichard N Georg Rafbach Jamilie Phili Luife Najbach, geb. Schüttig Familie Fris Dr Wilhelm Rafbach Familie Karl

Friş Rağbach Dr Nichard Nağbach Familie Philipp Karl Leichtfuß Familie Friş Echüttig Familie Karl Schüttig.

Wiedbaben-Efc i. 2., 10. Mai 1918.

Heute am Himmelfahrtstage, vormittags 6 Uhr, entschlief sanft nach langem, mit größter Geduld ertragenem, sehr schwerem Leiden mein geliebter Sohn, Bruder, Enkel und Nesse

Jakob Gerhard

im 13. Lebensjahre, welches wir Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch mitteilen.

Frau Karl Gerhard Wwe., Christine, geb. Sachs.

Wiesbaden, den 9. Mai 1918. Karlstrasse 34.

Die Beerdigung findet am Montag, den 13. Mai, nachmittags 41/2. Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Das Seelenamt in der Bonifatius-Kirche am Montag, den 13. Mai, vormittags 710 Uhr.



Am 5. Mai 1918 verftarb in Baben-Baben ber

Agl. Hauptmann im 2. Lothr. Felb-Art.-Regt. Rr. 34

herr Frig Jonas Inhaber des Eifernen Kreuzes 1. n. 2. AL

Am 24. September 1914 im Besten schwer verwundet ist er noch mannhaft getragenem, wechselvollem Leiden abberusen.
Als das Bordist eines schweidigen, psischetreuen Offiziers und eines guten, allseitig besiedten Kameraden wird er stets in unserm Andensen sortleben.

Wittmer,

hauptmann u Kommandeur ber 2. Erjahabteilung Felb-Art.-Regtr. 33 u. 34.



Den Heldentod für das Vaterland starb am 6. 5, 1918 der

Leutnant der Reserve

Herr Adolf Dick

Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

mit braven Unteroffizieren und Mannschaften.

Kriegsfreiwillig eingetreten machte er alle Schlachten und Gefechte des Regiments mit. Das Regiment wird seinen jungen, hoffnungsvollen Kameraden nicht vergessen. F 634

Seneca

Major und Kommandeur des Reserve-Feld-Art.-Regts. Nr. 56,



Ruhe sanft du Treuer, Guter, Bslichttreu war dein Lebensweg; Wer dich einmal kannt im Leben, Bünscht, ach, wärst du auch mein Bruder. Tieserschüttert traf und plöhlich die schwerzsiche Rachricht, daß unser innigkgeliedter, treuer, unvergestlicher Bruder, Schwager, Onkel und Freund, der

actiebter, treuer, unbergeflicher Bruber, Schwager, Onfel und Freund, ber Jäger Karl Cifele Inhaber bed Eifernen Kreuzed 2. Klaffe, am 19. April 1918 in ben schweren Kämpfen

Inhaber des Eisernen Arenzed 2. Klasse, am 19. April 1918 in den schweren Kämpfen im Westen im Alter von 34 Jahren den Heldentod gesunden, nachdem er 3½ Jahre in Frankreich, in den Kardathen und in Italien treu für sein Baterland gesämpst hat. Dies allen Freunden und Befannten zur ichmerzlichen Nachricht. Die tieftrauernden Angehörigen: Offizier-Stellvertreter Sustad Eisele, z. It.

Offizier-Stellvertreter Gustav Eifele, 3. St. im Felde, und Frau. Friedrich Ett und Frau, Ida, geb. Eifele. Friedrich Elfele und Familie. Lina Bintermeher, geb. Dtt. Bilhelm Wintermeher, Gerg., 3. St. i. F. Familie Karl Dtt.

Im Felde, Königfee in Thur. Connen.

Im Felde, Königsee in That., Connenberg. Abolifit. 11, ben 10. Mai 1918.



Todes - Anjeige.

Die Tobesftunbe ichlug gu früh, Doch Gott, ber herr, bestimmte fie.

Allen Berwandten und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein lieber, guter Bruder, unser lieber Schwager, Ontel, Roffe und Better

Landflurmmanu

August Michel

infolge ichweren Unglüdsfalles in Robleng im Basorett im Alter von 20 Jahren fanjt entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernden hinterbliebenen:

garl gundidenly und grau, Smille, geb. Richel.

Biesbaben, ben 10. Mai 1918. Seerobenftraße 31.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr vom Gubfriedhof aus ftatt.



Unfer übet alles geliebter Cobn, Bruber und Schwager,

Zelegraphift

Willy Funk

hat am 9. April bei ben ichweren Rampfen im Beften fein junges Leben laffen muffen,

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Familie Philipp gunk.

Wiedbaben, Scharnhorstftr. 36.

Mittwoch abend 61/2 Uhr entschlief nach langen, schweren, mit großer Gebulb ertragenen Leiben meine liebe, treusorgende Gattin,

Paula Strube.

Der tieftrauernbe Gatte: Frang Strube.

Wiesbaden, ben 9. Mai 1918. Gr. Burgftr. 8.

Die Einascherung findet Samstag in Maing statt.



Danksagung.

Für die vielen herzlichen Beileidsbeweise, Kranz- und Blumenspenden bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

Josef Hannappel

sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank dem Jünglings-Verein der Maria Hilf-Kirche, der Firma August Engel, Hoflieferant, und Angestellten, sowie Herrn Direktor Bieger u. Angestellten des Hotels Nassauer Hof und allen, die sich an der Beerdigung beteiligten.

> Die trauernden Hinterbliebenen: Eltern u. Geschwister.

Biebricher Straße, Adolfshöhe.

Banksagung.

Für die Beweise wohltnender Teilnahme bei dem heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Philipp Saner

fagen wir auf diesem Wege Allen unferen berglichen Dank,

Chriftian Pogler nebft Verwandten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes und Baters, des Bühnenmaschinisten a. D. am Kgl. Theater

Wilhelm Hartmann,

jagen wir hiermit unfern innigften Dank. Ganz besonderen Dant Deren Bfarrer Schufter für seine trostreiche Grabrede, ben Schwestern des Paulinenkists für die liebevolle Pflege während seiner langen ichweren Krantheit, sowie der Intendantur und den Herren Kollegen vom Königs. Theater

Die tieftrauernben Dinterbliebenen: Frau Matic Dartmann, geb. Bergmann, und Rinb.

Wiesbaben, Sellmunbftraße 12.

Kreidenker-Derein

Sonntag, ben 12. Mai,

nachmittage: Samilien-Ausflua

nach Wehen (Saalban Mayer). Abmarich: 11/2 Uhr von ben Albrecht-Darer-Anlagen burche Reffelbachtal. Gafte wilfommen.

und Grundbefiber-Verein

E. B. Biesbaden.

Gur Dienstag, ben 14. Mai, abenbe 81/2 11hr, laben wir unfere Mitglieder gu einem

Besprechungsabend

im fleinen Gaale ber "Bartburg" ein. Tageeordunng:

Metallbefchlagnahme und Metallablieferung.

Mitteilungen betr. Sppothetenfchut. 3. Berichiebenes.

F 705 Der Borftand.

Cinladung

zur Hauptversammlung des Bereins zur Betämpfung der Schwindfuchtsgefahr und zur Förderung des Baues gefunder u. billiger Wohnungen im Reg.-Bezirt Wiesbaden.

Begen Beschligunsähigseit der Sauptversammlung am 7. d. Mis lode ich ergebenst zu einer weiteren Sauptversammlung auf Freitag, den 17. Mai 1918, nachmittags 5 Uhr. im Sibungssaale der Königlichen Regterung, Bahnkositrage 15, ein und ditte um zahlreiches Erischeinen. Auch Richtmitglieder, die an der Besämdiung der Tuberfulose Interesse haben, sind freundlicht eingeladen.

Tageborbuung.

Rechenschaftsbericht für die Jahre 1916 u. 1917. Erteilung der Rechnungsentlastungen. Aenderung der Satungen des Bereins, der nun-mehr den Rappen "Verein zur Bekümpfung der Tuberkulose im Regierungs-Bezirk Wiesbaden" erkalten toll.

Der Borfibenbe. Bermaltungsgerichtsbirettor Ling.

1917er

Maturwein-Derfteigerung gu Deftrich im Rheingan.

Freitag, ben 31. Mai 1918, nachm. 21/2 Uhr, im "hotel Edwan" ju Deftrich tommen aus bem

Weingut Heinr. Heß vormals 6. 3. B. Steinheimet

42 halbstud 1917 er Maturweine aus ben besten Lagen von Deftrich und hallgarten im Rheingan mit hochfeinen Andlesen und hervorragenben Spiten, andschließlich Gewächse des Gutes,

Probetage im Gutohaufe, Mheinftrage 10, für bie berren Kommissionate am Montag, 13. Mai; allge-meine am Dienstag, 21. Rai, sowie am Bersteigerungs-tag im Bersteigerungslofal vor ber Bersteigerung.

Aufgesprungene Haut.

Sanoderma - Glycerin ist ein vorzügl. Mittel
gegen rauhe, sprüde, oder durch Frost beschädigte Haut. 356 Alleinverk .: Schützenhof-Apoth., Langg. 11

Buchenholz,

icone gefunde Bare, furs geschnitten und gespalten empfiehlt abgeholt ju 5,75 und frei Reller gu 6,50. Steimel, Bolge und Rohlen-Bandlung,

Bestellungen auch burch Telephon 816.



Umgüge unter Garantie.

Lagerung gang. Wohnungs-Ginrichtungen u. eing. Stude. Mu. n. Abfuhr von Waggond. Speditionen jeber Mrt. Cowered Laftfuhrwert.

Lieferung bon Canb, Ried und Gartentics.

Speditionsgesellichaft Wiesbaden G. m. b. g.

nur Avolffitage 1, an ber Aheinftraße. Richt zu verwechieln mit anderen Fizmen. 872 Telephon 872. Telegramm-Adresse "Prompt". Eigene Lagerhäuser: Abolfstraße 1 und auf dem Güter-bahnhofe Wesbaden-West. (Gelessenichluß.)

Schreibifch, Gofa, Bultlaffe, Thele mit Gis-Begal, Ertergefielt, Gabofen, Betrolenmofen, zwei Lufter und fonft. Belenchtungolorber, Sobierpreffe, Glafdengeftell, Genterpuperleiter, eif. Firmenfoilber ufw. F. A. Diensthach, Schwalbacherfir. 7.

Viano

gut erhalten, i. Auftrag gu taufen gejucht. Geft. Abr. an Schoek, Bismardring 6.

Filetspitzen

und Einsätze in großer Huswahl.

Conrad Dulpius Markistr. 30, Ecke Neugasse 26.

Haarentfernuna

burch Gleftrolnie, ichmergios, bauernd unter Garantie (Chitem Dr. Claffen)

Ropf=, Genichts=

Pflege.

Erftes und einziges Juftitut am Blate. In Referengen hiefiger Zamen.

Fran E. Gronau, Kirchgasse 17, 1.

Eleftr, Licht= u. Kraft = Unlagen

mit Unichluft an bas ftabtifche Rabelnes, Gleichftrom - Mulagen, Reparaturen an Schaltiafein, Gleftromotoren, Thuamos, Renwidelungen berfelben, Telephone n.

Schellen . Mulagen werben fachgemäß ausgeführt von

Mlb. Stöppler, Spezial-Reparatur-Rarlftrage 28, Bart.

Romme fofort

3um Reparieren von Rolladen u. Jalousien aller Art. Boftfarte genügt.

Metzger, Mauritineplat 3. Man achte genan auf Abreife.

Thalia-Theater

Telephon 6137.

Samstag, den 11. bis Freitag, den 17. Mai, nachmittags 4-101/2 Uhr:

Gastspiel

der Harmonie-Film-Gesellschaft Berlin unter Mitwirkung des gesamten Balletts d. Deutsch. Opernhauses Berlin.

Beethoven und die Frauen.

(Der Märtyrer seiner Liebe.) Filmroman in 5 Abteilungen.

Elfenszenen aus

Sommernachtstraum von Shakespeare-Mendelssohn.

Mitwirkende: Das gesamte Ballett des Deutschen Opernhauses Berlin.

Die Meisterin.

Polka-Mazurka, getanzt von Mary Zimmermans, Ballettmeisterin des Deutsch. OpernhausesBerlin. Verstärktes Orchester.

Eintrittspreise: 1.25 bis 3.50 Mk.

MONOPOL

Allein - Erstaufführung!

Es gibt nur Eines auf der Welt was ewig ist die Liebe.

Drama aus dem Studentenleben in & Akten. In der Hauptrolle die temperamentvolle

Leontine Kühnberg.

Schöne Naturbilder.

Die Müllers.

Urfidele Familiengeschichte in 2 Kapiteln.

Anfang 3 Uhr.

Für Kinterbliebene gefall. Krieger Samstag, 11. Mai, 71/2 Uhr, Casino, Friedrichstr. 22:

Schreiber's Conservatorium, Adolfstr. 611 HONZERT (musik. dram. Abend)

von einigen Lehrkräften des Instituts: Frl. Luise Keiser, Opernsängerin, Frau Ella Wilhelmy (Deklamation), Hr. Max Pascha, Kgl. Kammermusik. (Violine), am Königl. Theater,

Dir. Franz Schreiber (Klavier),

Frl. Lilly Goebels (Begleitung).

Sonate f. Kl. u.V., von C. Franck; Lieder von Reger,
Schubert, Mozart, Pfitzner, Richard; Dichtungen von
Proches I Glencron Lensen Falke Löwenhere.

Presber, Mozart, Pittzner, Richard; Dichtungen von Presber, Liliencron, Jensen, Falke, Löwenberg, Wildenbruch, Ernst Ebner-Eschenbach. Karten zu Mk. 3, 2, 1, Schülerk. 50 Pt. durch Musikalienhandig, von Franz Schellenberg, Kirchg. 33 u. abends am Eingang. — Die für 24. Marz, 5. April, 4. Mai bereits gelösten Karten haben Gültigkeit.

KINEPHON

Erst-Aufführung. Heute letzter Tag!

Die Rose von Dschiandur.

Glanzvolles exotisches Drama in 4 Akten. In den Hauptrollen:

LYAMARA die durch ihre Schönheit und Anmut berühmte Fantasietānzerin.

Friedrich Zelnik der geniale Charakterdarsteller als Sultan von Dschiandur.

Interessante Naturbilder.

HE ED HOA VEERNON die talentvolle Kunstlerin in ihrem neuesten

Der Vebel grösstes

aber ist die Schuld. Lebenstragodie in 3 Akten. Anfang 3 Uhr.

vornehmes Buntes Treater Ab 1. Mai 1918, allabendiich 8 Uhr: Der herrliche Mai-Spielplan!

Noch niemals vorher gezeigt:

Weisse Dackelhunde

in ihren wunderbaren Dressuren, vorgeführt von Hansi Jmmans.

Ferner Auftreten von

Morton

Der hängende Mensch. Berühmter Deutsch-Mexikanischer Entfesslungskünstler.

Rolf Hansen

Deutschlands bester Manipulator.

Wegen des grossen beispiellosen Erfolges pro-longiert der Kanonenkönig Ernst Planet und Partnerin. Ausserdem die übrigen neuen erst-klassigen Kunstkräfte. Alles Nähere Plakate. Sonntags 3 Vorstellungen.

Stiftstr. 18 Pernspr. 1038 ** Täglich die beliebten

Tulpenstiel-Konzerte.

Nur noch 4 Tage!

| Sensations-Gastspiel |

Weltmeister d. hamor. Vortragskunst

Und die übrigen Konzert-Solisten. Auftreten d. Konzert-Einlagen ab 8.30.

Bufett 180 Mf., Bertife, Bafchtvilette, Schlafzim., 2tür. Kleiberfchr. 80 Mf., Ebaifel. 40, Eisjápranf, Babew. 31 berf. Walram-jiraße 27, Kanenberg.

Practivolles Speisezimmer u. einzelne Möbel preismert au bert.

Mabet preiswert zu bert.
Gullich,
Römerberg 9. 1. St. Its.

Römerberg 9. 1. St. 118.
Sehr feltene Gelegenheit!
Gleg. Itür. Spiegelfdr.
eleg. neue helle Baidt.
mit Spiegelauffas u. w.
Marmorpl., Rachtifch m.
Marmorpl., gr. Rußb.,
stom. 90. Außb., Koniole
(53. Spiegel 38, 3 eleg. u.
3 Nobrstühle u. einzelne
Stüble zu vert. Seivo,
Gleonorenstraße 7, 2 r. Cleonorenitrabe 7, 2 r,
2tür. Edvante, Stüd 110,
1tür. Edvant 74. A. Tich
m. Edubl. 32, Beidnich
24 Mf., nußb.led. Beidetoniole 64. Rugh.-Beidetoniole m. Marmor 75,
2 trür. Gisidrante a 45,
1thr. Studenidr. 46, eid.led. Kommode 42, idwars.
Ealontich, geidnich, und
Gegeverbind. 72, Kudentinble a 7,50, 2 M.-Sim.Einble a 9, 14-idd. led.
bollit. Bett 125 r. Bogler.
Tosh. Etr. 122, 2, 4510.

Talf nonor Clannmas

Zaft nener Alappwag. mit Berbed u. Rinber-wagen billig gu berlaufen. Betri, Bellmunbitr, 15, 1,

Out fpred. Papagei f. gesucht. Gefl. Off. it Breis an Reininger, chwalbacher Str. 44, 1,

Brillanten

Berlen, Schmudfachen, Uhren, Beftede, Leuchter, Auffabe, Botale, Gervice fauft au boben Preifen Beighals, Webergaffe

Guterhalt. Pianino an faufen gefucht. Frau Doneder, Weftenbitr, 30, Geigen, Bithern, Gitarren ufm, fauft ftets au boben Breifen

Faulbrunnenftraße 9, Wagemannftraße 13. Saulentlehrl.Mada.

als Lehrmäden für meine Schreibinehe ges. Erimbl.
Ausbild. in Stenogr. u. Mosbild. Berlag.
Orbentl, Mähden, des in ollen Arbeiten erf. u. finderlieb ift, sofort od. ipäter gesucht der Weder, Meingauer Etrahe 17, 1.
Schulentl. ig. Müdden für die Bormittagsit, ges. Frau Benth, Al. Bildelmittehe 7, 2. Meld. dorm.
Bahntednifter, auch für Wetallarbeiten, sofort gesucht.
Sahnargt Becher,
49 Friedruchtunge 49.

Maschinist sur Bedienung einer Gis-maidine (eleftr. Antrieb) gefucht. Sench u. Raefe-bier, Friedrichstraße 39.

Dilie= arbeiter

finden Beschäftigun bei der 40 Bolg- n. Metallwar. Fabr, Carl Benber I... G. m. b. S... Dotheim,

Thr fosort Laufjunge (Rabfahrer) ge-fucht. Lowen-Apothete.

Mleeader su pacten gejucit, auch auf mehrere Jakre. Geff. Angeb. an Reininger. Echwald. Straße 47, Lad. Bestendstr. 20, 3, mbl. 8, Goldene Damenuht

in der Kirchgoffe, Mitt-woch. 234 Uhr, verloren. Abzug, gegen hohe Belohn. Schardt, Hallgarier Str. 8 oder Junddim.

gelb. Retfenarmbanb mon Doth. bis Bilhelmftraße berl. Da feures Andenken gegen gute Bel. abzug. Schreiber, Doth. Str. 13.

Schwarzer Schal am lehten Sonntag in der Wilhelmitt, gefunden. Abzuh. der Rossel, Markt-plat I. 2.

John. Aanarienvogel (Beibden) entflogen. Ab-zugeben gen hohe Belohn. Gonnenb. Str. 14, Opt.